

1. Record Nr.	UNISA996309061303316
Autore	Herrgen Joachim
Titolo	Die Sprache der Mainzer Republik (1792/93) : Historisch-semantische Untersuchungen zur politischen Kommunikation // Joachim Herrgen
Pubbl/distr/stampa	De Gruyter, 2000 Tübingen : , : Max Niemeyer Verlag, , [2016] ©2000
ISBN	3-11-092001-8
Edizione	[Reprint 2016]
Descrizione fisica	1 online resource (322 p.)
Collana	Reihe Germanistische Linguistik ; ; 216
Classificazione	GD 8840
Soggetti	Benennung Deutsch Mainzer Republik Politische Kommunikation Politische Sprache HISTORY / Modern / General Mainz (Rhineland-Palatinate, Germany) History
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhaltsverzeichnis -- Vorbemerkung -- Verzeichnis der wiedergegebenen Texte -- Verzeichnis der Graphiken -- Konventionen und Abkürzungen -- 1. Einleitung -- 2. Ereignisgeschichtlicher Überblick -- 3. Sprachliches Handeln in der Politik -- 4. Bedingungen sprachlichen Handelns in der Mainzer Republik -- 5. Sprachliches Handeln und Lexikon -- 6. Zusammenfassung -- Anhang: Nominationsausdrücke im Korpus »Mainzer Republik« in alphabetischer Reihenfolge -- Literatur
Sommario/riassunto	Als "Mainzer Republik" wird der Zeitraum vom Oktober 1792 bis zum Juli 1793 bezeichnet, in dem Mainz erstmals unter französischer Herrschaft stand und in dem die Franzosen zusammen mit Deutschen, den "Mainzer Jakobinern", den Versuch einer Expansion der Französischen Revolution ins Linksrheinische unternahmen. Einer sprachpolitisch interessierten Geschichtsschreibung des

Neuhochdeutschen stellt sich die Mainzer Republik als scharfe Zäsur dar: Lange vor der Revolution von 1848 entstand damals in Mainz eine politische Öffentlichkeit mit hoher Dichte der persuasiven Kommunikation. Die politisch meist unerfahrenen Akteure erwiesen sich als sprachlich kreativ. Sie erkannten rasch, daß ihre persuasive Intention mit Hilfe der etablierten Kommunikationsformen und des konventionalisierten Wortschatzes nicht umzusetzen war und entwickelten deshalb eine Vielzahl sprachlicher Innovationen, besonders der Textsorten und des Lexikons. Diese politisch motivierten Innovationen waren keineswegs unumstritten, so daß die Mainzer Republik nicht zuletzt auch von scharfen semantisch-pragmatischen Kontroversen geprägt war. Obwohl die 1792 und 1793 in Mainz entstandenen Texte demnach ein Korpus darstellen, das sich dazu eignet, die Interdependenzbeziehung von Sprache und Gesellschaft sprachhistorisch zu diskutieren, hat die Mainzer Republik innerhalb der Sprachwissenschaft bislang nur marginale Beachtung gefunden. Die nun vorgelegte Monographie, die besonders die historische Semantik und Pragmatik der Mainzer Republik behandelt, will einen Beitrag zur Schließung dieser Forschungslücke leisten.
